So regierte das Klever Herzogtum

Der Historiker Manuel Hagemann hat sich in seiner Doktorarbeit mit dem ersten Klever Herzog beschäftigt. Adolf II. legte die Grundlagen für großen Reichtum

Von Andreas Gebbink

Kreis Kleve/Anholt. Da hat Manuel Hagemann eine dicke Schwarte vorgelegt: Sie umfasst 912 Seiten, beinhaltet zahlreiche Quellenverweise und ausführliche Biogramme und ist nicht unbedingt etwas für einen entspannten Leseabend auf dem Sofa. „Herrschaft und Dienst", so der Titel der Doktorarbeit über den ersten Klever Herzog Adolf II., ist dennoch eine wichtige Arbeit – beschreibt sie doch die Grundlagen des modernen Staatswesens am Niederrhein.

„Es kommt in dieser Zeit eine Staatlichkeit zum Tragen, die es vorher noch nicht gab“

Manuel Hagemann über das Herzogtum im 15. Jahrhundert.

Manuel Hagemann ist gelernter Historiker aus Kranenburg und hat anderthalb Jahre im Archiv der Wasserburg Anholt gearbeitet, ehe er jetzt für den Landschaftsverband Rheinland in Brauweiler tätig ist.

Manuel Hagemann hat die Doktorarbeit „Herrschaft und Dienst“ geschrieben. FOTO: ANDREAS GEBBINK / NRZ

Fundgrube für Historiker

Seine Arbeit über die Herrschaft Adolf II. ist ein Mammutwerk. Mehrere Jahre hat er daran gearbeitet und sich tief in den Hofstaat und die territorialen Amtsträger der Zeit reingearbeitet. Herausgekommen ist eine Dissertation, die das enge Geflecht von Familien und Herrschenden offenbart, welches für die Regentschaft des Herzogs typisch war. Adolf II. baute in Kleve eine für damalige Verhältnisse moderne Verwaltung auf und stützte sich dabei auf namhafte Familien, die ihm loyal zur Seite standen. Um welche Familien es sich dabei genau handelte, kann man in Hagemanns Arbeit ausführlich nachlesen. Ein Großteil des Buches widmet sich der Beschreibung dieser Familien und Amtsträger. Für Manuel Hagemann ist sie eine „Fundgrube“ für jeden Historiker.

Der Klever Herzog Adolf II. auf der Kreuzigungstafel FOTO: REPRO / NRZ

Über Adolf II. (1394 - 1448) und seine Zeit gibt es heute nur noch wenige Zeugnisse. Im 14. und frühen 15. Jahrhundert entwickelte sich erst die Verwaltungsarbeit und anhand der Arbeiten von Hagemann lässt sich schön erkennen, wie Adolf seine Verwaltung aufbaute und auf welche Familien er setzte. So gehörten die Van Loes aus Weeze schon damals zu den einflussreichsten Verbünden am Niederrhein.

Die Urkundenlage ist spärlich und zugleich eine Herausforderung. Das mittel-niederdeutsche musste sich Hagemann erst aneignen, auch wenn ihm das niederrheinische Plattdeutsch dabei zu Hilfe kam. „Ich habe ein Jahr lang viel Lehrgeld zahlen müssen", sagt er. Stundenlang habe er über einer einzelnen Urkundenseite gesessen. Doch mit der Übung kam auch das flüssigere Lesen. Zahlreiche Archive hat er durchforstet – unter anderem auch in Kleve, Kalkar, Emmerich und Xanten.

Verwaltungsstruktur hatte Bestand

Warum muss man anno 2021 überhaupt wissen, wie das Herzogtum im 15. Jahrhundert organisiert wurde? Für Manuel Hagemann ist das eine legitime Frage und er erklärt, dass damals wichtige Grundlagen für unser heutiges Staatsverständnis gelegt worden sind. „Es kommt in dieser Zeit eine Staatlichkeit zum Tragen, die es vorher noch nicht gab.“ So wird nun zwischen Richter und Amtmann unterschieden und es wurde der Schlüter eingeführt – quasi der früh-neuzeitliche Finanzbeamte. „In dieser Zeit liegen die Anfänge der Selbstverwaltung", so Hagemann.

Die Strukturen, die Adolf II. legt, werden bis ins 18. Jahrhundert Bestand haben. „In seiner Herrschaft ging es sehr dynamisch zu. Es wird viel ausprobiert", sagt Hagemann. Der Klever Herzog habe seinen Zeitgenossen einiges voraus gehabt. Gerade in seiner Kanzlei seien viele Innovationen angeschoben worden.

Adolf suchte den Schulterschluss mit den bürgerlichen Familien, auf die er sich verlassen konnte: Etwa die Familien van Alpen (Haus Hönnepel), Wessels-Swartkopp (Kellen) oder Nienhuys (Uedem). Auch namhafte Weseler Familien dienten als Kreditgeber und erst später – durch burgundische Einflüsse – spielte der Adel in der Führungsriege des Herzogtums eine größere Rolle. Diese Wende vollzog sich ab 1450.

Manuel Hagemann, Herrschaft und Dienst. Territoriale Amtsträger unter Adolf II. von Kleve (1394 - 1448). Schriften der Heresbach-Stiftung Kalkar. 912 Seiten. 49 Euro.